

Medien im Kräfterennen zwischen Politik und Wirtschaft

Schweizer Kommunikationsexperte Daniel L. Ambühl referierte beim 19. Franz-Böhm-Kolleg

Daniel L. Ambühl, Präsident des Schweizerischen Verbandes für interne und integrierte Kommunikation sowie des Councils der European Association for Internal Communication, bot eine fundierte „Standortbestimmung Kommunikation“. Er faszinierte beim 19. Franz-Böhm-Kolleg mit seinen Thesen „Bedenkenswertes für praktisch und unternehmerisch Denkende“ die Hörer im Artur-Woll-Haus. Eingeladen hatte Dr. DCom. Bodo Gemper, bis 2001 Professor für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, zu diesem CampusForum Siegen. Anschaulich argumentierte Ambühl entlang folgender Fragen: Ist Kommunikation ein Universalschlüssel? Kann

der Mensch mit Kommunikation etwas bewegen? Befinden sich Wirtschaft und Politik im selben Boot? Sind wir reif fürs Kommunikationszeitalter? Und: Wie emanzipieren wir uns fürs Kommunikationszeitalter? Der Kanzler der Universität, Ulf Richter, betonte in seinem Grußwort, dass „Kommunikation und Information zur Definition einer Universität im humboldtschen Sinn“ gehören und einander bedingen. Ja, dass eine Universitätsverwaltung im 21. Jahrhundert, dem Digitalisierungs- und Informationsjahrhundert, ohne Kommunikationsstrategien, die einen effizienten Informationsaustausch zwischen Leitung und Mitarbeitern gewährleisten

leisten, nicht handlungsfähig sei. Bei der Disputation zwischen Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Fakultät III, Diplom-Volkswirt Wolfgang Weber (WEBER Maschinentechnik GmbH, Rückershausen) und dem Auditorium, moderiert von Karl-Hermann Schlabach, akzentuierte dieser die Thesen des Referenten, der sich sehr kritisch mit dem „fehlgesteuerten Journalismus“ auseinandergesetzt hatte. Der Referent stimmte mit seiner Analyse nachdenklich, sei doch die Kommunikationsindustrie als vierte Gewalt im Staat nicht mehr kritisch. „Mit Ausnahme einiger weniger kritischer Journalisten stellen sich Medien gerne der Politik und der Wirtschaft zur Verfügung.“



Im Bild (von links): Prof. Dr. Bodo Gemper, Daniel L. Ambühl, Prof. Dr. Arnd Wiedemann und Wolfgang Weber (WEBER Maschinentechnik, Bad Laasphe-Rückershausen).